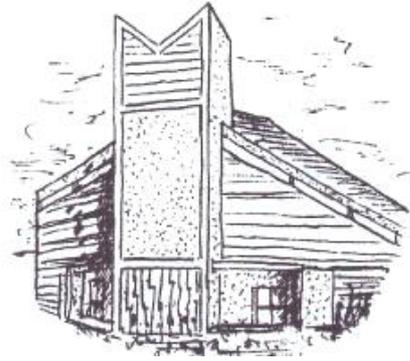


Kirchenbote St. Josef



Babenhausen

Beschenkt werden und verschenken



Ausgabe Nr. 53

Weihnachten 2024

Jnhaltsverzeichnis

- *Inhaltsverzeichnis* 2
- *Weihnachtsbrief des Bischofs* 3-4
- *Neues aus dem Verwaltungsrat* 5
- *Neues vom Pastoralen Weg* 6
- *Frauenwallfahrt* 7-8
- *Männerwallfahrt* 9-10
- *Erntedankgottesdienst* 11
- *Verabschiedung von Gemeindereferentin* 12-13
- *Moritat für Claudia* 14-15
- *„Eine Legende verlässt das Gelände...“* 16
- *Start der Kommunionvorbereitung 2025* 17
- *Adventsimpulse* 18
- *Gottesdienste zu Weihnachten und Jahresschluss* 19
- *Seniorenkreis geht weiter* 20
- *Chronik* 21
- *Personen in der Pfarrei* 22
- *Kinderseite* 23
- *Vorankündigungen* 24-25
- *So erreichen „SIE“ uns* 26
- *Unsere Angebote (Pfarrgruppen)* 27

Impressum:

Herausgegeben von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Bruchweg 11, 64832 Babenhausen

Redaktion: C. Czernek, S. Dörr, R. Gotta, S. Kny, U. Kurbel, M. Pietsch

Bilder: privat, Petra Grimm, Pfarrbriefservice

*Redaktionsschluss: **Osterausgabe** 01.03.2025*

Weihnachtsbrief des Bischofs



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Im Advent 2024

Liebe Geschwister im Glauben,

die Adventszeit hat begonnen und mit ihr eine Zeit der Vorbereitung, des Hoffens und des Wartens auf das Fest der Geburt Christi. Weihnachten hält uns vor Augen, dass Gott uns liebt und uns in Jesus Christus nahegekommen ist. Es ist eine ermutigende Botschaft, die Hoffnung auf Erneuerung und Heil in sich birgt und die gerade angesichts der nicht aufzuhören wollenden Krisen unserer Zeit von unschätzbarem Wert ist.

In dieser Adventszeit dürfen wir uns mit dem Heiligen Jahr 2025 auf ein besonderes Ereignis vorbereiten, das Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Dieses Jahr ist eine Einladung an uns alle, die Bedeutung von Gnade, Versöhnung und Erneuerung in unserem Glauben neu zu entdecken und die Liebe Gottes lebendig zu erfahren. Die Fülle der Vergebung Gottes kennt keine Grenzen und offenbart uns seine Barmherzigkeit.

Gerade in diesen Zeiten erleben viele Menschen Unsicherheit und Angst. Die Krisen unserer Zeit – ob soziale Ungleichheiten, Konflikte oder die Bedrohungen durch den Klimawandel – lassen uns manchmal ratlos zurück. Es braucht daher Menschen, die anderen beistehen, die Zeugnis von ihrer Hoffnung geben und die diese Hoffnung in die Welt tragen. Die Hoffnung, die uns Christus schenkt, ist fest verankert in Gottes Zusage an die Menschheit. Wir dürfen als Christinnen und Christen darauf vertrauen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird und dass er unsere Freude, aber auch unser Leid teilt. Er ist uns nahe in jedem Augenblick. Dieses Geschenk der Liebe und Nähe Gottes feiern wir an Weihnachten, das uns auch zur Quelle der Hoffnung werden kann.

Papst Franziskus schreibt in der neuesten Enzyklika „Dilexit nos – Über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi“, dass es das Herz Christi ist, aus dem seine Liebe zu uns Menschen hervorströmt, und dieses gleichzeitig der lebendige Kern der Verkündigung ist. Hier befindet sich der Ursprung unseres Glaubens, der christliche Überzeugungen lebendig hält. Papst Franziskus betet zu Jesus, dem Herrn, „dass aus seinem heiligsten Herzen für uns alle Ströme lebendigen Wassers fließen, um die Wunden zu heilen, die wir selbst uns zufügen, um unsere Fähigkeit zur Liebe und zum Dienen zu stärken, um uns anzutreiben, zu lernen, gemeinsam auf eine gerechte, solidarische und geschwisterliche Welt hinzuarbeiten.“ (Nr. 220).

Mit Blick auf das kommende Heilige Jahr und die Verkündigung der frohen Botschaft von Weihnachten ist es wichtig, dass wir auch über unsere Rolle als „Pilger der Hoffnung“ in der heutigen Welt nachdenken und uns Gedanken machen, wie wir das Geschenk der Liebe und Nähe Gottes als Quelle der Hoffnung bezeugen können. Dies ist ein Auftrag, der an alle Christinnen und Christen ergeht. Wir ermutigen alle Menschen im Bistum Mainz dazu, von Gott in der Vielfalt der Glaubenserfahrungen zu sprechen. Dazu gehört es, in der Vielfalt der Verkündigungs- und Predigtformen und im Rahmen der von der Kirche vorgegebenen Möglichkeiten alle pastoralen Berufsgruppen zu berücksichtigen, die Sicht- und Hörbarkeit von Frauen zu erhöhen und unterschiedlichen Lebenskonzepten und -erfahrungen gerecht zu werden. Darin liegt eine Bereicherung, die unser Miteinander im Glauben stärkt.

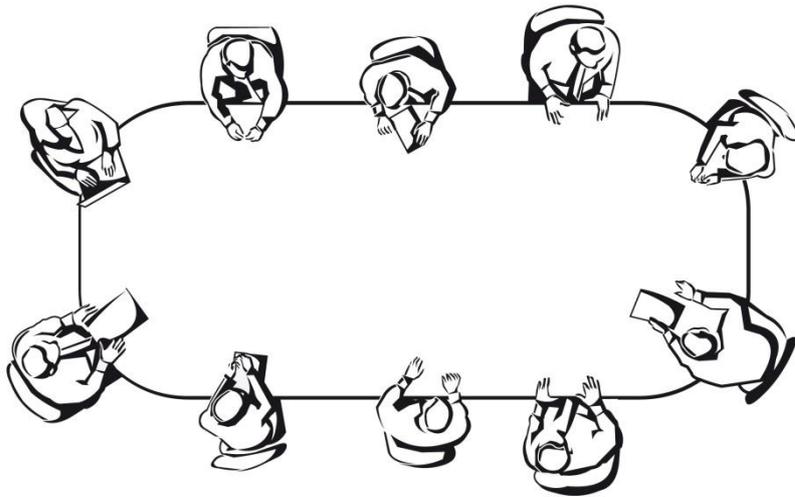
Liebe Schwestern und Brüder, die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest sind eine Gelegenheit, uns selbst als Pilger der Hoffnung zu betrachten. Diese Hoffnung dürfen wir in all unseren Diensten und in der Begegnung mit anderen weitergeben. Mögen wir in dieser Vorbereitung auf Weihnachten spüren, dass Gott uns führt und uns in seiner Nähe geborgen sein lässt. Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren, das uns zeigt, dass Gottes Liebe für uns da ist – und tragen wir diese Liebe in die Welt hinaus.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und die Freude, in Ihrem Leben und Handlungen die Gegenwart Gottes zu erfahren. Möge das Heilige Jahr 2025 eine Zeit der Erneuerung und des Aufbruchs in unserem Glauben sein.

Ihr + 

Bischof von Mainz

Neues aus dem Verwaltungsrat



Der Verwaltungsrat hat sich in seinen letzten Sitzungen neben den allgemein laufenden Aufgaben intensiv mit den Herausforderungen beschäftigt, die im Rahmen der Pfarreineugründung auf unser Gremium zukommen. Hier stehen im Bereich Immobilien zurzeit besonders zwei Dinge im Fokus. Zum einen die Entscheidung zur Festlegung von St. Josef als künftigen Verwaltungssitz, und zum anderen eine Vermietung der Wohnung im Obergeschoss des Pfarrhauses.

Unser Gemeindezentrum muss auf die künftige Funktion vorbereitet werden. Hierzu gehört vorrangig die Anpassung der Räumlichkeiten an die aktuellen Brandsicherheitsvorschriften. Dazu haben wir ein Gutachten erstellen lassen. Die dort geforderten Nachrüstungen und die Finanzierung werden mit dem

Bistum abgestimmt und sollen im Laufe des nächsten Jahres Zug um Zug umgesetzt werden.

Nachdem nun Pfr. Winter aus Babenhausen weggezogen ist, wird die Wohnung im Pfarrhaus ab dem 1. November dieses Jahres wieder vermietet. Dazu wurden die Räume technisch überprüft und, soweit erforderlich, instand gesetzt. Die Mieteinnahmen verbleiben im Übrigen in unserer Pfarrei.

Ein kleiner Ausblick: Die Projektgruppe Verwaltung unseres Pastoralraums wird sich als nächstes den Bereich Finanzen und Haushalt vornehmen. Und auch hierbei wird auf unseren Verwaltungsrat die ein und andere Aufgabe oder Hilfestellung zukommen.

Klaus Kurbel



Neu es vom Pastoralen Weg

Nachdem die verschiedenen Projektgruppen gut vorangekommen sind, trafen sie sich am 28. September zu einem Sachstands- und Erfahrungsaustausch in unserem Gemeindezentrum.

Besonders interessant war das Abstimmungsergebnis im Pastoralraum zur **Namensfindung** unserer künftigen gemeinsamen Pfarrei. Die Auswertung wurde in der letzten Pastoralraumkonferenz vorgestellt. Zur Erinnerung: Aus der Vielzahl von Vorschlägen, die von den Gemeindemitgliedern gemacht wurden, wurden in einem Stufenverfahren drei Namen in dieser Reihenfolge ausgewählt:

Sankt Christophorus
Jesus lebt
Sankt Lucia

Als Ortszusatz hat sich **Dieburger Land** durchgesetzt.

Das Wahlergebnis wurde der Koordinierungsstelle des Bistums zur abschließenden Festlegung zugeleitet. Die Entscheidung zum zukünftigen Pfarreinamen wird voraussichtlich bis Dezember bekanntgegeben.

Klaus Kurbel

Frauenwallfahrt 2024

Auch dieses Jahr – am 31. August - trafen sich Frauen an der St. Josefskirche, um zur Frauenwallfahrt aufzubrechen. Aber etwas war anders: Es ging nach dem Morgengebet zuerst mit dem Kleinbus Richtung Schotten – bis zum Parkplatz am Stausee.



Die Wallfahrt stand ganz unter dem Thema des Sonnengesangs von Franz von Assisi (1181-1226). An verschiedenen Stationen auf der anschließenden Fußwallfahrt bis zur Stadt beteten und betrachteten wir Teile des Sonnengesangs: „Bruder Wind“, „Schwester Mutter Erde“, „Bruder Feuer“... gaben uns Fragen auf und regten zum Nachdenken an.



Da unsere liebe Gemeindeferentin Claudia Czernek in ihren ersten 12 Berufsjahren in Schotten gewirkt hat, gab es auch noch eine persönliche Stadtführung mit vielen Erläuterungen von ihr.



Um 11.00 Uhr feierten wir einen Gottesdienst mit Pfarrer Winter in der Herz-Jesu-Kirche. Wir haben uns sehr über das Wiedersehen mit ihm gefreut. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Dank bereits unterwegs ausgesuchter und vorbestellter Menüs klappte alles reibungslos.



Am Nachmittag trafen wir uns zur Andacht in der historischen Liebfrauen-Kirche in Schotten. In dieser Andacht betrachteten wir Maria als Frau, die aus der Freude lebt, die ihr durch ihren Glauben geschenkt ist.



Im Wallfahrtslädchen gab es Gelegenheit, hübsche Kleinigkeiten als Andenken an die Wallfahrt einzukaufen. Und leckeres Eis gibt es in Schotten natürlich auch.



Nachdem die Kleinbusse vom Parkplatz am Stausee geholt wurden, ging es heim nach Babenhausen. Vielen Dank an Claudia Czernek für die Vorbereitung und Durchführung der Wallfahrt und die vielen Erläuterungen aus ihrer früheren Wirkungsstätte. Dank sagen möchten wir auch Pfarrer Winter, der mit uns den Gottesdienst feierte. Und natürlich dem Busfahrer Reinhold Gotta und der Fahrerin Claudia Czernek.

Rita Dirks

Männerwallfahrt ging nach Zellingen/Main zur "Maria Hilf Kapelle"

Am Samstag, den 14.9.24, trafen sich um 6.30 Uhr 16 Männer an der Kirche, um an der 39. Männerwallfahrt teilzunehmen, die uns nach Zellingen/M zur Kapelle "Maria Hilf Kapelle" führte. Mit dabei waren auch 2 Wallfahrer aus Dieburg.



Mit einem Morgengebet begrüßte zunächst der sich im Ruhestand befindliche ehemalige Pfarrer der Gemeinde, Pfarrer Winter, die Anwesenden. Er erwähnte, dass am heutigen Tag das Fest der Kreuzerhöhung gefeiert wird. So drehten sich die Predigtgedanken und die Gebete während der Wallfahrt um die Bedeutung des Kreuzes allgemein und für jeden einzelnen.

Es ging dann mit 2 Kleinbussen nach Zellingen. Über die Autobahn fahrend hatte man schnell einen Stau vor sich. Glücklicherweise, denn damit konnten wir von einem anderen Autofahrer über einen Plattfuß an dem Bus informiert werden. Geschickt wurde das Ersatzrad gewechselt und die Verzögerung war minimal.



An der Wallfahrtskapelle angekommen, begaben wir uns gleich ausgerüstet mit dicken Jacken auf ein Teilstück des fränkischen Marienweges. Die 11 km lange Strecke war sehr gut ausgebaut mit wenigen Steigungen und schönen Fernsichten. Immer wieder gab es Stationen, bei denen man für die Gebete Halt machen konnte oder individuell einen Ort der

Stille und Einkehr fand. Das Problem der teilweise unklaren Beschilderung hatten unsere Organisatoren, Sigmar Nadolny und Reinhold Gotta, gelöst, in dem sie die Strecke mit einem Gemeindemitarbeiter ein 2. Mal abliefen.



Zu erwähnen ist noch die Flurkapelle St. Therese, die in Eigenhilfe nach zweijähriger Bauzeit in 2003 eingeweiht wurde. Zwischendurch wurde noch ein Frühstück eingenommen und auch der Rosenkranz gebetet.



Gegen Mittag erreichten wir dann die "Maria Hilf Kapelle". Dort feierten wir mit Pfarrer Winter die heilige Messe. Mit Paul Seidl und Felix Kielbassa hatten wir auch die 2 (Ober)Ministranten unter uns, so dass die Messe für alle Beteiligten eine würdevolle war.

Nicht weit entfernt befand sich die Gaststätte Rene's Zellinger Zwiebel, wo wir das Mittagessen einnahmen. Es gab nur zufriedene Gesichter. Gegen 14 Uhr ließ man die gemütliche Runde ausklingen, um in der unmittelbarer Nähe liegenden imposanten Pfarrkirche "St. Georg", ein umgebautes ehemaliges Jagdschloss, eine Abschlussandacht zu halten. Herr Pfarrer Winter bedankte sich für die Teilnahme und äußerte die Hoffnung auch im nächsten Jahr dabei sein zu können. Dann findet die Männerwallfahrt zum 40. Mal statt. Deswegen planen die Organisatoren eine 3-tägige Wallfahrt nach Nideggen in der Eifel. Als vorläufiger Termin ist der 29. bis 31.08.25 vorgesehen. Interessierte sollten baldmöglichst mit dem Organisationsteam Kontakt aufnehmen.



Problemlos waren wir um 16.45 Uhr zuhause. Zum Abschluss ein Dank an das Organisationsteam um Reinhold Gotta und Sigmar Nadolny und natürlich an Pfarrer Winter, dem das Wiedersehen mit seinen ehemaligen Pfarrgemeindeglieder sichtlich Freude bereitere.

Roland Hock



Zeit zum Danken - Würdigen - Gedenken - Teilen -

Im Erntedankgottesdienst gab es in diesem Jahr gleich vier verschiedene Anlässe sich Gott zuzuwenden:

- An erste Stelle stand der Dank für die Gaben aus Garten und Feld, die gesegnet wurde.
- dann das Danken und Würdigen für 10 Jahre Messdienerdienst in unserer Gemeinde und die Aufnahme von zwei neuen "Minis", wobei Pfr.i.R. Schadt die Urkunde aus Mainz verlas und den Neuen ihr Kreuz feierlich umhängte.
- Der Singkreis gedachte seiner Verstorbenen der letzten Jahrzehnte und verlas ihre Namen.
- Schließlich geschah das durch das Teilen der mitgebrachten, haltbaren Gaben mit dem Lebensmittelpunkt, so wie wir es schon seit Jahren halten.



Verabschiedung unserer Gemeindereferentin



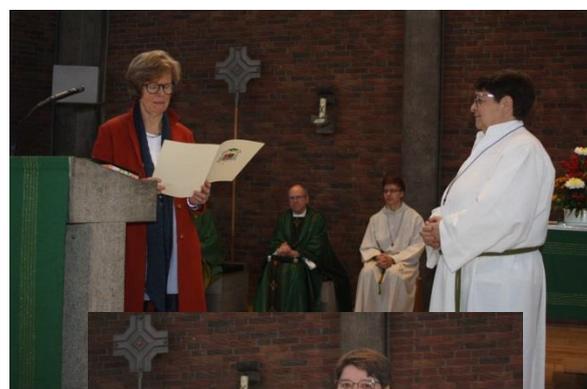
Am Sonntag, dem 3. November wurde unsere **Gemeindereferentin Claudia Czernek** in einem festlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Messdiener gaben dem Gottesdienst eine zusätzliche Feierlichkeit. Die Orgelbegleitung und der Chor Spirit trugen ebenfalls dazu bei.



Pfarrer Alexander Vogl und unser ehemaliger Pfarrer Ferdinand Winter zelebrierten gemeinsam die Eucharistiefeier. Beide fanden persönliche und herzliche Worte. Sie würdigten Frau Czernek für ihren Einsatz und die Vielseitigkeit ihrer Tätigkeiten in der Pfarrei, die nicht alle unbedingt zu ihrem Arbeitsprofil gehörten. Sowohl die gute Zusammenarbeit der 16 Jahre mit Pfr. Winter als auch mit Pfr. Vogl seit Mitte letzten Jahres wurde hervorgehoben. Die Worte des Dankes bedachten die zahlreichen Gottesdienstbesucher mit Applaus.



Die Urkunde zum Ruhestand übergab Frau Monika Stübinger, Diözesanreferentin aus Mainz. Sie ging auf den Werdegang von Frau Czernek ein und hob vor allem ihre Gesinnung hervor, alles aus dem Glauben heraus zu tun. Frau Czernek selbst bedankte sich mit launigen Worten für das viele Lob. Sie wünschte sich, dass die Gläubigen den Zusammenhalt der Gemeinschaft in St. Josef auch weiterhin mit Leben erfüllen mögen.



Die meisten der zahlreichen Kirchenbesucher nahmen die Einladung gerne an, im Pfarrzentrum bei einem Glas Sekt und liebevoll aufgebauten Buffet die Geehrte zu beglückwünschen und ihr für die 17 Jahre Wirken in St. Josef zu danken. Es gab viele Umarmungen und herzliche Wünsche. Auf Geschenke wollte Frau Czernek verzichten, aber die bereitgestellte Box zugunsten der Kinderhilfe Bethlehem der Caritas wurde eifrig gefüttert.



Im Saal sprach zunächst Julia Roth, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Sie dankte Frau Czernek für die vielfältigen amtlichen Dienste und meinte, neben ihrem Hauptamt hätte sie auch beim Ehrenamt feste ausgeholfen. Auch äußerte sie die Hoffnung, nach einer gebührenden Ruhepause Frau Czernek als Ehrenamtliche öfter zu sehen.



Für die evangelische Gemeinde sprach Pfarrerin Andrea Rudersdorf. Sie würdigte die unerwähnten und ungesehenen Tätigkeiten hinter den Kulissen und verglich Frau Czernek mit einem Engel, da sie nichts für sich selbst beanspruchte. Sie übergab ihr dafür als Symbol einen handgefertigten Engel. Es war sehr berührend, wie sie Frau Czernek einen persönlichen Segen mit auf den weiteren Lebensweg gab.



Auch Pfarrerin Ruth Selzer-Breuninger würdigte die ökumenischen Begegnungen und das gute nachbarschaftliche Verhältnis „über den Zaun hinweg“. Sie meinte, Engel seien Menschen mit nur einem Flügel. Um fliegen zu können, müssten sie sich umarmen.

Sehr viel Heiterkeit verbreitete die von Julia Roth getextete Moritat. Mit Franziska Joseph am Klavier, Felix Krasnik am Kontrabass und Julia Roth an der Gitarre sangen Einige aus dem Singkreis die lustigen Reime mit sichtlicher Freude. Etliche Tätigkeiten und „Marotten“ wurden dabei auf die Schuppe genommen.



Das überreichte Geschenk des Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates, eine Ballonfahrt, war der krönende Abschluss des Programms. Im schön geschmückten Saal wurde nun das reichhaltige Buffet gestürmt. Viele Hände hatten dazu beigetragen, auch die Helfer in der Küche hatten alles im Griff. Ein gutes Zeichen, dass gemeinsam doch einiges erreicht werden kann.



Während des Zusammenseins wurde auch eifrig in das Gästebuch geschrieben: Gute Wünsche für die Zukunft an unsere ehemalige Gemeindeforrentin.

*Ursula Kurbel
Bilder: Petra Grimm*

Moritat für Claudia

Mitwirkende:

Julia Roth an der Gitarre, Franziska Joseph am Klavier,
Felix Krasnik am Kontrabass
und aus dem Singkreis:

Ursula und Klaus Kurbel, Marta Spies und Alexander Kielbassa

1)

Wir sind heut hier hergekommen, denn uns're Claudia bleibt jetzt daheim
Sie ist seit Freitag nun im Ruhestand, doch ob es ruhig bleibt, werden wir seh'n.

Hör gut zu und du wirst staunend sehn – zimderätätä
Ohne Lied lassen wir dich nicht gehn – zimderätätä
Wir haben hier die Leut' gefragt – zimderätätätätä
Die Ergebnisse werden gleich gesagt – zimderätätä
Zimderä, zimderä, zimderätätätätä,
Zimderä, zimderä, zimderätätä.

2)

Die Leute hab'n uns gern erzählt was sie mit dir für Geschichten teil'n
Was dabei rauskam werd'n wir nun hör'n, bist du gespannt denn, wir wissens schon.

Seit 17 Jahren warst du hier – zimderätätä
Du trinkst keinen Wein, am liebsten Bier – zimderätätä
Weißt mit 4 Brüdern sehr zu schätzen – zimderätätätätä
Deine Ellenbogen einzusetzen – zimderätätä
Zimderä, zimderä, zimderätätätätä,
Zimderä, zimderä, zimderätätä.

3)

Du bastelst gern, auch deine Mutter unterstützt dich gern dabei.
Doch weißt du auch Dinge zu nutzen und zu recyceln, ganz genau.

Es sammeln sich im Keller fein – Zimderätätä
Kleine Fläschchen ausgespült, ganz rein – zimderätätä
Ob Vitamine oder Schnaps – zimderätätätätä
Für Weihwasser kommen sie zum Einsatz – Zimderätätä
Zimderä, zimderä, zimderätätätätä,
Zimderä, zimderä, zimderätätä.

4)

Neben dem Basteln mit den Kindern und Senioren fällt dir viel ein.
Auch an Ostern profitierten wir von deiner Kreativität.

In jedem Jahr das ist nicht schwer – zimmerätätä
muss eine Osterkerze her – zimmerätätä
Doch kaufen du für nicht gut hältst – zimmerätätätätä
Drum gestaltest du die Kerze selbst – zimmerätätä
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätätätä,
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätä.

5)

Einsatzgebiet ist nicht nur drinnen, nein auch draußen machtest du viel.
Ob Hecke schneiden, Unkraut jäten, Bäume wässern und viel mehr.

Auch wenn man in die Räume schaut – Zimmerätätä
Viel grün man sieht und doch gar staunt – zimmerätätä
Dein grüner Daumen dafür sorgt – zimmerätätätätä
Die Pflanzen auf der Fensterbank – sprengten jeden Rekord
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätätätä,
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätä.

6)

Deine Hingabe für die Kleinen und die großen wird sehr fehlen.
Gottesdienste, Liturgie und Katechese sind dein Ding.

Wir wünschen dir für'n Ruhestand – Zimmerätätä
Langeweile, nimm nicht überhand – zimmerätätä
Deine Aufgaben bleiben hier vakant – zimmerätätätätä
Perfekter Start für's Ehrenamt – zimmerätätä
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätätätä,
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätä.

7)

Nun das Lied neigt sich dem Ende und gute Wünsche dürfen nicht fehl'n.
Neben Gesundheit, guter Gemeinschaft, ganz viel Lachen und viel mehr

Geschenke willst du heut nicht seh'n – Zimmerätätä
Doch ohne lassen wir dich nicht geh'n – zimmerätätä
Ein Tipp: davor nicht zu viel trinken – zimmerätätätätä
Und: Wir werden dir nach oben winken - zimmerätätä
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätätätä,
Zimmerä, zimmerä, zimmerätätä.

Julia Roth

"Eine Legende verlässt das Gelände..."

...so steht es vorne auf dem Gästebuch, das zu meinem Abschied bei der Feier im Pfarrsaal auslag.

Aber der Reihe nach: Ich danke **allen**, die den Gottesdienst mitgefeiert haben. Besonders danke ich Pfr. Vogl, Pfr. i.R. Winter (meinem ehemaligen Chef über 16 Jahre), Frau Diözesanreferentin Monika Stübinger, dem Chor Spirit unter Leitung von Michael Döbler, Frau Anne Koch, die freudige Lieder an der Orgel gespielt hat und den vielen Ministranten, die extra gekommen waren.

Dank und Anerkennung strömten mir entgegen und zum Glück nur wenig Wehmut. Mein Wunsch am Ende des Gottesdienstes, den hier auch gerne wiederhole war: dass sich die Gemeinde vom neuen pastoralen Weg nicht beirren lässt, da der Glaube, mit dem ich alle die Jahre meinen Dienst versehen habe, der selbe ist und bleibt.

Nach dem Gottesdienst war im Saal ein grandioser Empfang vorbereitet, für dessen Vorbereitung und Nachbereitung ich dem Festausschuss, Pfarrgemeinderat und allen „Helfenden Händen“ ebenfalls herzlich danke.

Ein liebevoll zusammengetragenes Büfett musste allerdings noch warten, bis die Grußworte von Frau Pfrin Andrea Rudersdorf, stellvertreten für die Geschwister im Glauben und der offizielle Gruß der Pfarrgemeinde durch Julia Roth, samt "Moritat" vorgetragen war. Herzliche Wärme strömte mir auch da in allen Vorträgen entgegen, für die ich nur tausend Mal danken kann. Schließlich danke ich auch allen, die mit ihrer großzügigen Spende für das Babyhospital in Bethlehem (über 500 € sind zusammengekommen) meinem Wunsche entsprochen haben, keine persönlichen Geschenke zu bekommen.

Eine Legende verlässt das Gelände - aber als normales und ehrenamtliches Gemeindemitglied weiß ich, wo das Gartentürchen ist 😊.

In herzlicher Verbundenheit Ihre

Claudia Lorenz GemRef. i.R.



P.S. Fast hätte ich es vergessen: Ich darf noch einmal richtig "abheben". Die Ballonfahrt, die mir geschenkt wurde, wird im wahrsten Sinne ein Highlight in meinem Leben. 1000 Dank!!!

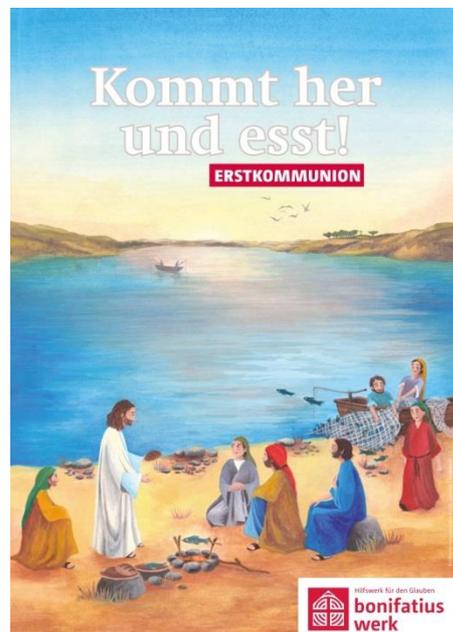
Start der Kommunionvorbereitung 2025

„Kommt her und esst!“ - so lautet das Thema unserer Erstkommunionvorbereitung. Aus unserer Kirchengemeinde St. Josef haben sich 27 Kinder und ihre Eltern (25 Familien) auf den Vorbereitungsweg begeben.

Kommunionkinder und Eltern bereiten sich gemeinsam vor.

Wir treffen uns für 7 Weggottesdienste in der Kirche.

Bei diesen Treffen reden wir zuerst über unseren Glauben, lernen Jesus besser kennen, erkunden den Kirchenraum, basteln Collagen, singen miteinander.



Danach feiern wir in einem Gottesdienst unseren Glauben, hören die Frohe Botschaft von Jesus und beten miteinander.

Die Kommunionkinder gestalten diesen Gottesdienst mit.

Am Sonntag, 24. November stellen sich die Kommunionkinder im Gottesdienst der Gemeinde vor.



Die Erstkommunionvorbereitung in Schaafheim, Radheim, Mosbach erfolgt parallel. Hier feiern wir immer freitags um 16.30 Uhr den Weggottesdienst in Schaafheim. In Babenhausen feiern wir den Weggottesdienst am Samstag oder Sonntag um 10.00 Uhr.

Die Familien haben die Möglichkeit den Weggottesdienst in der anderen Gemeinde zu besuchen. Von einigen Familien wird dies sehr gerne angenommen.

Zur Vorbereitung gehört auch die Mitfeier der Gemeindegottesdienste. Wir dürfen uns freuen, dass die Familien kommen und sie im Gottesdienst und Gebet gerne begleiten.

*Ute Kielbassa
Gemeindereferentin im Pastoralraum*

Adventsimpulse

Auch in diesem Jahr werden an den Adventssonntagen

jeweils ab 16.30 Uhr

Adventsimpulse stattfinden:

am 1. Adventssonntag (01.12.)

in **Sickenhofen** in der Feldstr. 3

am 2. Adventssonntag (08.12.)

in **Babenhausen** auf der Wiese neben der Kirche St. Josef

am 3. Adventssonntag (15.12.)

in **Harreshausen** auf dem Spielplatz

am 4. Adventssonntag (22.12.)

in **Langstadt** im Ev. Gemeindehaus, Pfarrgasse 7-9

Wer möchte, kann bei allen Terminen eine Kerze mitbringen.

Adventliche „**Auszeit**“

in **Babenhausen** im Gemeindezentrum St. Josef

jeweils mittwochs um 18.00 Uhr

(27.11./04.12./11.12./18.12.)

Gottesdienste zu Weihnachten und Jahresschluss in St. Josef Babenhausen



Heilig Abend, 24.12.2024

15.00 Uhr Krippenfeier

17.00 Uhr Christmette

mit der Kath. Kirchenmusik

22.30 Uhr Weihnachtlicher Impuls
mit Friedenslicht



Erster Weihnachtstag, 25.12.2024

10.00 Uhr Eucharistiefeier

mit dem Singkreis



Silvester, 31.12.2024

17.00 Uhr Eucharistiefeier

FÜR SENIOREN



Seniorenkreis geht weiter



Nachdem Frau Czernek in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, übernehme ich, **Mathilde Müller** aus Harreshausen die Treffen unseres Seniorenkreises.

Ich war schon auf vielen Gebieten in unserer Gemeinde aktiv; auch für den Seniorenkreis. Vielleicht hat der eine oder die andere noch et-

was auf dem Sideboard stehen, was wir gemeinsam gebastelt haben. Als ich von einer Seniorin angefragt wurde, musste ich nicht lange überlegen.

Auch wenn ich den monatlichen Rhythmus wegen anderer Verpflichtungen nicht beibehalten kann, so denke ich doch, dass wir uns alle 2 Monate treffen können. Natürlich bleibt der Dienstagnachmittag bestehen.

So sind die nächsten Treffen am

17. Dez. 2024

18. Feb. 2025

08. April 2025

jeweils von 15.00 - bis 16.30 Uhr.

Vorher ist um 14.15 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier.

Da es sich beim Seniorenkreis nicht um eine fest eingeschriebene Gruppe handelt, ist jeder und jede herzlich eingeladen, der sich „erwachsen“ genug fühlt. Lediglich eine **Anmeldung** ist sinnvoll, damit nachhaltig vorbereitet werden kann.

Diese bitte immer spätestens bis montags 12 Uhr
an das Pfarrbüro, Tel. 4241, richten.

Vor dort aus kann auch ein Fahrdienst organisiert werden.

Nun freue ich mich auf viele bekannte und auch neue Gesichter. Zu diesen Treffen laden wir Sie gerne auf eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen ein.

Chronik der St. Josef Gemeinde



- **Oskar Schubert**

am 13.10.2024



- Hans **Stolcz** 88 Jahre gest. 01.09.2024
- Helga **Kulla** 82 Jahre gest. 28.10.2024
- Erwin **Ayen** 84 Jahre gest. 02.11.2024
- Helena **Rheinheimer** 95 Jahre gest. 03.11.2024



Geburtstagsgrüße

Im Rahmen der zu gründenden Großpfarre gibt es auch eine Änderung zu den Geburtstagsgrüßen.

Ab Januar 2025 gratulieren alle Gemeinden des Pastoralraumes Bachgau zum 80., 85. und 90. Geburtstag und dann jährlich.

Am 90., 95. und 100. Geburtstag wollen wir Sie persönlich besuchen.

Diese Regelung ist der wachsenden Zahl der älteren Generation geschuldet und der schwindenden Zahl der Haupt- und Ehrenamtlichen. Wir bitten um Verständnis.

Natürlich können Sie jederzeit den Besuch eines Priesters oder Gemeindereferentin wünschen, die dann gerne mit Ihnen einen Termin ausmachen.

Personen in der Pfarrei



Ministranten-Aufnahme und Ministranten-Jubiläum

Die Feier des Erntedankfestes am Samstag, 04.10., nahm die Pfarrgemeinde St. Josef zum Anlass Ehrungen für verdiente Messdiener vorzunehmen und neu hinzugekommene vorzustellen.

Auf 10 Jahre Dienst am Altar blicken **Gabriel Jablonski** und **Nico Pietsch** zurück. Bemerkenswert ist, dass sich beide weiterhin zur Verfügung stellen obwohl der nächste Lebensabschnitt, das Studium, bevorsteht, so Pfarrer Msg. Rainer Schadt.



Mit besonderer Freude stellte er **Maja Fürstenberg** als neue Messdienerin und **Matija Sever** als neuen Messdiener vor. Beide hatten zuvor unter Leitung von Gemeindereferentin Claudia Czernek die Einarbeitung und verschiedene Einsätze mit Bravour erledigt. Pfarrer Schadt überreichte das Messdienerkreuz in der Hoffnung, dass sie lange den Dienst am Altar verrichten. Gewisser Stolz der Angehörigen war zu erkennen.

Roland Hock

Kinder-SEITE

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Lösung: Zwerge; grün-rot-rot-zapfenförmiger Baumanhänger; Viermal; Tannenzapfen

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Vorankündigungen

Beichtzeiten / Bußgottesdienste zu Weihnachten im Pastoralraum Bachgau

Beichtgelegenheit

07.12.2024	17.15 Uhr in St. Josef Babenhausen
07.12.2024	17:15 Uhr in St. Paul Schaaheim
07.12.2024	17:15 Uhr in St. Peter und Paul Dieburg
14.12.2024	17:15 Uhr in St. Michael Münster
14.12.2024	17:15 Uhr in St. Laurentius Radheim
21.12.2024	17:15 Uhr in St. Sebastian Eppertshausen
21.12.2024	17:15 Uhr in St. Johannes Baptist Mosbach

Vorbereitungs-/Bußgottesdienst zu Weihnachten

08.12.2024	17.30 Uhr in St. Josef Babenhausen
------------	------------------------------------

14. Dez. 2024

KiJuMi

Kinder-Jugend-Ministranten

KiJuMi – Kinder-Jugend-Ministranten

Backen & Basteln im Advent

24./25. Dez. 24 **Weihnatskollekte**

Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik stehen vor immensen Herausforderungen. Viele wachsen in einem Umfeld von Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit auf. Schulen sind oft unerreichbar, und die Zukunftsaussichten scheinen düster. Doch trotz dieser schwierigen Bedingungen setzen sie sich voller Hoffnung und Engagement für eine bessere Welt ein.



Die **Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember** ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Ihre Spenden ermöglichen es, Projekte wie Jugendzentren, Ausbildungsprogramme und Gesundheitsversorgung zu fördern, damit Jugendliche ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen können.

Wir bitten um Ihre großzügige Spende in den Weihnachtsgottesdiensten. Ihre Spendentütchen können Sie auch im Pfarrbüro abgeben.

Alternativ auch auf das Konto:

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.

Bank im Bistum Essen eG

IBAN DE03 3606 0295 0000 0173 45

im Jan. 2025



„Erhebt eure Stimme“ –

Sternsinger für Kinderrechte

In den ersten Januartagen sollen wieder Sternsinger den Segen in die Häuser und Wohnungen bringen.

Dazu braucht es Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. Frau Czernek steht dafür nicht mehr zur Verfügung.

Für Harpertshausen hat sich Frau Hannelore Lehr (Tel. 63100) gemeldet, die die Aktion in ihrem Ortsteil durchführen wird.

Alle anderen 9 Touren sind noch offen.

Genauso braucht es Kinder und Jugendliche, die sich mit Eifer für die gute Sache einsetzen wollen. Bitte bald im Pfarrbüro melden, damit die Organisation starten kann.

E-Mail St.Josef.Babenhausen@web.de / Tel-Nr. 4241.

12. Jan. 2025

Neujahrsempfang im Gemeindezentrum

07. März 2025



Der Weltgebetstag von den Cookinseln

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird am 07. März 2025 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert – auch bei uns in Babenhausen.

Wer bei den Vorbereitungen und beim Gottesdienst in Babenhausen mitwirken möchte – bitte gerne melden.

So erreichen Sie uns

Adresse: Katholische Kirchengemeinde St. Josef
Bruchweg 11
64832 Babenhausen

Telefon: 0 60 73/42 41

Telefax: 0 60 73/72 59 37

E-mail: St.Josef.Babenhausen@web.de

Homepage: www.st-josef-babenhausen.de

Spenden:



Falls Sie der Pfarrgemeinde eine Spende zukommen lassen wollen, können Sie gern die nachstehende Spendenadresse verwenden.

Wir sind für jede Spende dankbar.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Vielen Dank!

Spendenadresse:

Kath. Kirchengemeinde St. Josef
Pax-Bank
IBAN: DE14 3706 0193 4007 1820 02
BIC: GENODED1PAX

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpersonen für Babenhausen:

Leitender Pfarrer des Pastoralraumes Bachgau:
Pfarrer Alexander Vogl 0176/12539345
Pfarrvikar Bernhard Schüpke 0176/12539377
Für die Erstkommunionvorbereitung:
Gemeindereferentin Ute Kielbassa 0175/7524270
(vormittags, gerne auch per WhatsApp oder Signal)

Unsere Angebote (Pfarrgruppen)

Alle Veranstaltungen finden im Kath. Gemeindezentrum,
Bruchweg 11, in Babenhausen statt.

Katholische Kirchenmusik: Patrick Burkard 06073-89928680	Mo. 19.30 - 21.30 Uhr
---	-----------------------

Singkreis: Ursula Kurbel 06073-5335	Di. 20.00 - 21.30 Uhr
--	-----------------------

Seniorenkreis: Mathilde Müller	Termin lt. Programm dienstags 15.00 - 16.30 Uhr
--	--

Chor „Spirit“: Michael Döbler 06182-897700	Do. 19.30 - 21.00 Uhr (nicht in den Schulferien)
---	---

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen **Sie Freunde, Nachbarn...**

die unseren

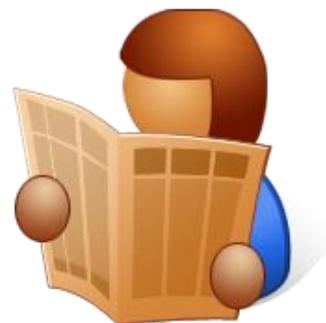
„Kirchenbote St. Josef“

regelmäßig zugestellt bekommen möchten?

Wenn Ja, dann melden Sie uns deren

- - - Namen und Adresse - - -

im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten oder telefonisch 0 60 73-42 41



Verabschiedung von Gemeindereferentin Claudia Czernek

3. November 2024

